

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Viertes Kapitel.

Die Einkreisung der russischen Mitte am 28. August.

I. Der Armeebefehl für den 28. August.

(Karte 6 und 7.)

Als sich in den Mittagsstunden des 27. August entschieden hatte, daß das deutsche I. Armeekorps in der Richtung auf Soldau gebunden sei und damit vorerst für den Stoß in des Feindes Flanke, auf Neidenburg, ausfiel, lag die Entscheidung vor allem beim XX. Armeekorps. Auf der Rückfahrt von seinem Gefechtsstande zum Armeehauptquartier Löbau hatte der Oberbefehlshaber daher den General v. Scholtz in Frögenau aufgesucht.

Zwischen der Auffassung des XX. Armeekorps und der des Armeekorps-Oberkommandos hatte sich in den letzten Tagen eine gewisse Verschiedenheit herausgebildet¹⁾: Das Armeekorps-Oberkommando hatte auch für dieses Armeekorps den rücksichtslosen Angriff stets als den einzigen Ausweg aus der schwierigen Lage angesehen. Bei dem Korps selbst aber, unter dem unmittelbaren Eindruck der gegen seine Front gerichteten russischen Angriffe, vor allem der unsicheren Lage bei Mühlen und der drohenden Umfassung durch das russische XIII. Korps im Norden, dachte man mehr an ein Hinhalten des Gegners, bis das I. Armeekorps von Süden oder die Ostgruppe gegen seinen Rücken wirksam würde. Diese Verschiedenheit der Auffassung ist nicht, wie beim I. Armeekorps am 25. August, offen zum Austrag gekommen; sie blieb aber unausgesprochen unter der Oberfläche lebendig. So war das Armeekorps-Oberkommando doch enttäuscht, als der Angriff des XX. Armeekorps im Laufe des 27. August gar nicht in Gang kam. Der Oberbefehlshaber hatte daher nachmittags beim General v. Scholtz selbst darauf gedrückt, daß die 41. Infanterie-Division, die doch nur einen ganz minderwertigen Gegner vor sich haben konnte, noch am 27. August abends Wapliß erreiche und damit den Russen den Weg nach Süden verlege. Aber auch das war nicht gelungen²⁾.

Trotzdem und trotz der drohenden feindlichen Umfassung im Norden bei Reichenau sah das Armeekorps-Oberkommando am 27. August abends dem

¹⁾ S. 163. — ²⁾ S. 167.